

Brühler KidS

Brühler Kinder in den Sportverein

Projekt und Projektpartner

Brühler KidS ist ein Kooperationsprojekt der Stadt Brühl mit dem Stadtsportverband Brühl e.V. und seinen angeschlossenen Mitgliedsvereinen und ist zunächst als Pilotprojekt auf drei Jahre angelegt. Die Stadt Brühl ist eine von 22 Kommunen, die zur Teilnahme am NRW-Landesprogramm "Kein Kind zurücklassen - Für ganz NRW!" ausgewählt wurde. Das Projekt wird in Brühl federführend durch den Fachbereich Kinder, Jugendpflege und Familie koordiniert und widmet sich unter dem Titel "Eltern stärken, Bildung fördern, Chancen eröffnen" schwerpunktmäßig der Vermeidung sozialer Trennung in Kitas, dem Übergang von der Kita in die Grundschule und der frühen Mitgliedschaft in einem Sportverein. Letztgenannter Punkt ist Ziel des Projekts Brühler KidS.

Verantwortlichkeiten

Der Stadt Brühl obliegt die rechtzeitige Versorgung der Kitas mit Gutscheinen, die Organisation der Gutscheinvergabe in den Kitas und im Familien- und Kinderbüro sowie die Öffentlichkeitsarbeit in Zusammenarbeit mit dem Stadtsportverband.

Dem Stadtsportverband Brühl e.V. obliegen die Gutscheineinlösung, die Öffentlichkeitsarbeit in Zusammenarbeit mit der Stadt Brühl und die Kommunikation mit den Vereinen.

Die Brühler Sportvereine unterbreiten das Sportangebot für die Kinder, stellen Informationen zu den geeigneten Sportangeboten zusammen und leiten die Gutscheine zwecks Einlösung an den Stadtsportverband weiter. Die Fachhochschule des Mittelstands Campus Köln übernimmt die Evaluation des Projekts.

Ziele und Zielgruppen

Konkretes Ziel des Projekts ist es, jedem Kind ab vier Jahren eine zweijährige kostenfreie Mitgliedschaft in einem Sportverein zu bieten. Brühler Kinder sollen mit Beginn des fünften Lebensjahrs die Chance erhalten, unabhängig von den finanziellen Möglichkeiten ihrer Herkunftsfamilie für die Dauer von zwei Jahren einen Sportverein zu besuchen. Auf diese Weise soll Kindern der Einstieg in den organisierten Sport erleichtert und zudem der potenzielle Mehrwert des Vereinssports für die individuelle Entwicklung greifbar gemacht werden. Erklärtes Ziel ist die Aktivierung möglichst vieler Vierjähriger aus allen sozialen Schichten und Milieus, wobei auf die Gewinnung einer möglichst großen Anzahl von Kindern aus sozial benachteiligten oder desintegrierten Verhältnissen (oft mit Migrationshintergrund) ein besonderes Augenmerk gelegt wird.

Nach drei Jahren Projektlaufzeit werden folgende Zielerreichungen erwartet:

- Nachweis von Bildungsprozessen durch Sozialisation im Sport
- Erlernen sozialer Kompetenzen wie Rücksichtnahme, Pünktlichkeit und Verlässlichkeit
- verbesserte kognitive Entwicklung (Lesen, Rechnen, Schreiben, Sprachentwicklung)
- verbesserte soziale und motorische Entwicklung
- Insgesamt: frühzeitigere und verbesserte Integration und Teilhabe